

„WAS ICH SCHILDERN WILL, IST EINE KLEINE ODYSSEE“

ANREISE

ÖPNV: Vom Bahnhof Siegburg mit Bus Linie 576 bis Much Post (1,7 km Zuweg)

Mit dem Auto: A4 bis Ausfahrt Overath, vor Ortseingang Overath links Richtung Much. Dort Richtung Ruppichterth/Marienfeld, dann Richtung Berghausen.

START/ZIEL

Fit-Hotel, Berghausen 30, 53804 Much

SCHWIERIGKEITSTYP

leicht

WEGTYP

12 Kilometer langer Rundwanderweg

WEGOBERFLÄCHE
Überwiegend gut befestigte Wirtschaftswege und verkehrsarme Straßen, hoher Asphaltanteil.

ANSCHLUSSWEGE

Im Mucher Ortskern besteht ein Anschluss zum Fernwanderweg „Bergischer Weg“. In Neßhoven zweigt vom „Böllweg“ ein Verbindungsweg zum „Bergischen Panoramasteig“ ab.

MARKIERUNGSZEICHEN



Was der in Köln ausgebombte junge Heinrich Böll Mitte der 1940er Jahre in der Gemeinde Much erlebte, hat ihn zeitlebens auch in seinem literarischen Werk beschäftigt. „Was ich euch schildern will, ist eine kleine Odyssee“, schrieb der Schriftsteller im „Brief an meine Söhne oder vier Fahrräder“.

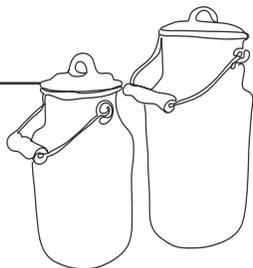
Dieser STREIFZUG begleitet den Wanderer auf einem 12 Kilometer langen Rundweg zu einer Reihe von Orten, die für Heinrich Böll und seine Frau Annemarie zwischen 1944 und 1946 überlebenswichtig waren. Im ehemaligen Pfarrsaal von Marienfeld beispielsweise fanden die jungen Eheleute im November 1944 Zuflucht, nachdem ihre Wohnung in Köln von Bomben zerstört worden war und sie auch in einer Notunterkunft an der Ahr nicht hatten bleiben können.

Im Örtchen Bruchhausen meldete sich der Soldat Heinrich Böll im März 1945 zur Truppe zurück, nachdem er unter anderem mit Hilfe eines Mucher Arztes mehrfach seinen „Heimatsurlaub“ illegal verlängert hatte. Der Böllweg führt auch nach Neßhoven, wo die mittlerweile schwangere Annemarie Böll eine neue Bleibe fand, bevor sie am 20. Juli 1945 im Mucher St. Josefs-Haus Sohn Christoph zur Welt brachte. Wenige Wochen später starb der Säugling an den Folgen eines Brechdurchfalls. Seine Eltern bestatteten ihn auf dem Friedhof von Marienfeld. Auch dorthin führt der „Böllweg“, der neben einmaligen Einblicken in das Leben der Bölls auch das damalige Verhältnis zwischen Einheimischen und einquartierten Flüchtlingen beleuchtet.





**DREI JAHRZEHNTE
BEVOR DER KÖLNER
SCHRIFTSTELLER
HEINRICH BÖLL 1972
DEN NOBELPREIS FÜR LITERA-
TUR ERHIELT, FANDEN ER UND
SEINE FRAU IN DEN WIRREN
DES ZWEITEN WELTKRIEGS
ZUFLUCHT IN DER GEMEINDE
MUCH. DIESE ZEIT HAT DEN
JUNGEN SOLDATEN NACH-
HALTIG GEPRÄGT.**



WANDERN MIT QUALITÄT

DAS BERGISCHE WANDERLAND

Erleben Sie die hohe Wanderqualität im Bergischen Wanderland. Zwei Qualitätswege Wanderbares Deutschland und 24 Bergische Streifzüge bieten Ihnen die schönsten und interessantesten Touren in die bergische Kulturlandschaft.



Der 260 Kilometer lange „Bergische Weg“ führt vom Ruhrgebiet durch das Bergische Land bis hin zum Drachenfels am Rhein.



Der 245 Kilometer lange „Bergische Panoramasteig“ fasziniert insbesondere mit seinen Ausblicken. Er führt als Rundweg durch den Naturpark Bergisches Land. Natur – so weit das Auge reicht.



Die 24 „Bergischen Streifzüge“ begeistern als Halbtages- oder Tagestouren mit naturkundlichen, historischen oder technischen Themen.

Nutzen Sie unsere kostenlose App „Bergisches Wanderland“ für die Planung Ihrer Tour. In unserem Online-shop unter www.bergisches-wanderland.de finden Sie auch Karten, Reiseführer und Bücher über die Region.



KONTAKT UND IMPRESSUM



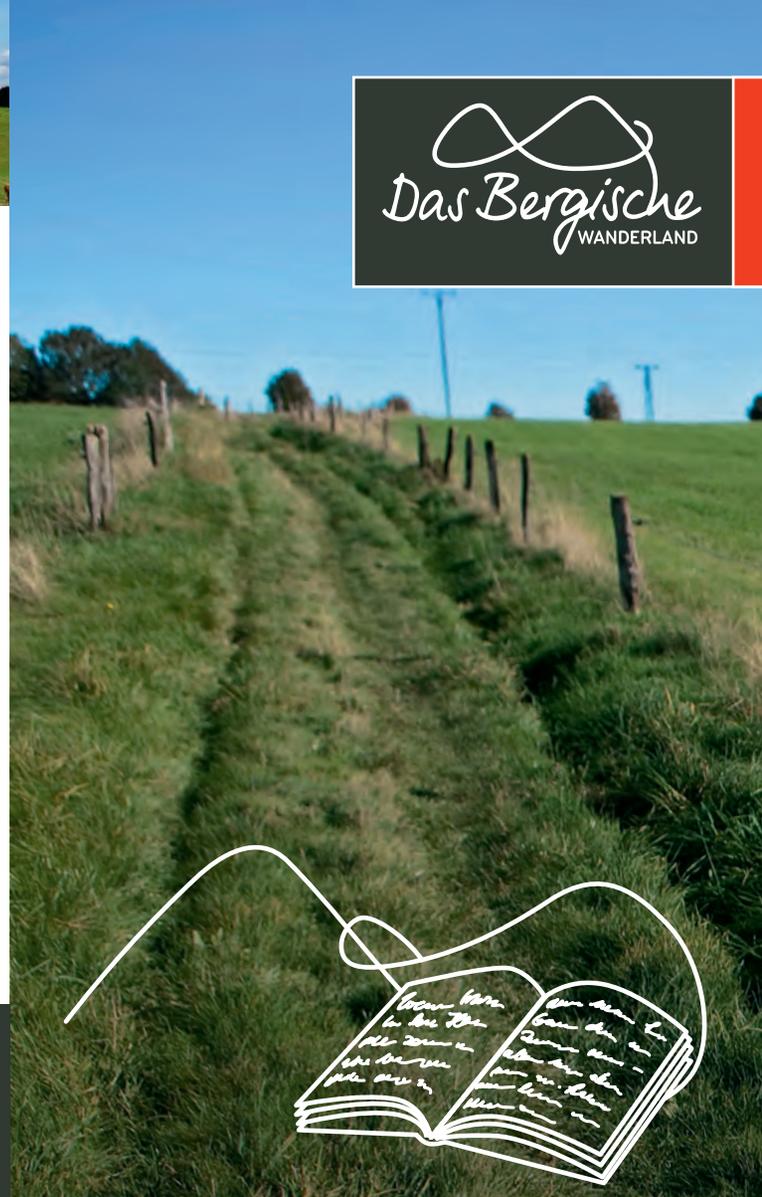
Das Bergische
Bergisches Haus
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 8430-00
www.bergisches-wanderland.de
info@bergisches-wanderland.de



4. (überarbeitete) Auflage

BILDNACHWEIS: Arnold Leifert (Bild 1), Fotoarchiv Heinrich Böll (Bild 2, 3 und 4), Uwe Völkner Fotoagentur FOX (Bild 5 und 6 sowie Titelbild)

Tourist-Info Much, Hauptstraße 12, 53804 Much, Tel. 02245-610888, www.much.de



BÖLLWEG

Heinrich Bölls Zeit im Bergischen Land



Länge	12 km
Stationen	8
Dauer	ca. 3–4 Stunden
Ort	Much